



Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz, Geistl. Begl.,
Seels. Ansprechpartnerin in Wall 08024/995715 mail: BKainz@ebmuc.de
alle Bilder © Barbara Kainz (Blick auf die Berge am Ahoornboden/Eng)

17. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B - Joh 6,1-15

Jesus stieg auf den Berg.....
Viele Leute kamen zu ihm...Er sagte:
Lasst die Leute sich setzen!
Es gab dort nämlich viel Gras...

ER sprach das Dankgebet
und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten.

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

zwei Gedanken, die mir bei diesen Worten durch den Kopf gehen: Jesus wendet sich den Menschen zu – da wo sie sind. ER schickt sie nicht weg. ER schenkt ihnen seine ganze Aufmerksamkeit. Dazu meine Gedanken, die ich mit Dir teilen will:

Wo, wann und wie warst Du in letzter Zeit ganz und gar für jemand da?

Und ER weiß, dass sie nicht nur Hunger nach seinem Wort haben. Er will, so würden wir heute sagen, „ganzheitlich“ für sie da sein. Da bekommt er Hilfe von einem kleinen Jungen, der ihm alles gibt, was er hat: fünf Brote und zwei Fische. Jesus nimmt das Wenige, das er bekommt, betet zu Gott und vertraut IHM dass es für ALLE reichen wird. Mein Impuls: Was kannst Du geben? Ist Dir bewusst, dass du auch mit etwas „Kleinem“ dazu beitragen kannst, dass andere LEBEN KÖNNEN?

Viele Bilder von Katastrophen, z.B. bei uns in den Überschwemmungsgebieten, können ein Anstoß sein so zu handeln wie der kleine Junge. Du musst jetzt nicht alles geben, was du hast, aber jede noch so kleine Gabe wird von Gott gewandelt. Alles noch so „Kleine“, ist für jemand anders ein großes Geschenk. Auf diese Weise ist erkennbar was Christ-Sein bedeuten kann: **für andere da sein**. Von Herzen wünsche ich Dir das Vertrauen auf Gott, der das Kleine groß macht und den Hunger nach Leben stillt.

Deine Barbara Kainz